

# Carl Schultz (Rechtsanwalt)

**Carl (Karl) Ludwig Friedrich Schultz** (\* 29. April 1835 in Groß Rogahn [Kreis Schwerin]; † 25. April 1904 in Schwerin) war ein deutscher Rechtsanwalt, Stadtverordneter und Schriftsteller.

## Leben und Beruf

Carl Schultz, Sohn eines Domänenpächters, bestand im Herbst 1853 das Abitur am Gymnasium Fridericianum in Schwerin, bezog danach die Universität Göttingen und begann Philologie zu studieren. Er schloss sich der Burschenschaft Hannovera Göttingen an. Wegen einer schweren Erkrankung unterbrach er nach drei Semestern das Philologiestudium und studierte vom Wintersemester 1854/55 an Rechtswissenschaften in Bonn, Berlin, Göttingen, Leipzig und Rostock. Nach bestandenen Examina ließ er sich 1860 als Rechtsanwalt in Schwerin nieder und wurde einige Zeit danach zum Notar ernannt. Daneben engagierte er sich in der Kommunalpolitik und gehörte mehrere Jahre dem Bürgerausschuss der Stadt Schwerin an. Sein Kunstinteresse zeigte sich zum einen dadurch, dass er lange Zeit am Feuilleton der „Mecklenburgischen Zeitung“ mitarbeitete und insbesondere Kritiken über Schauspielaufführungen schrieb. Zum anderen war er schriftstellerisch tätig und verfasste Gedichte, von denen er etliche in dem Band „Liederproben“ veröffentlichte. Von seinen satirische Spott- und Kampfliedern wurden einige anonym in der in Berlin wöchentlich erscheinenden Zeitschrift Kladderadatsch abgedruckt; andere blieben ebenso wie sein Epos „Hans, der Träumer“ unveröffentlicht. Carl Schultz verstarb 1907 in der Heilanstalt Sachsenberg in Schwerin.

## Veröffentlichung

- Karl Schultz: *Liederproben*, Schwerin: Verlag Stiller, 1876

## Literatur

- Franz Brümmer: *Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisten von Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart*, 6. Auflage, Leipzig: Reclam, 1913, Band 6, S. 340
- *Deutschen Literatur-Lexikon, Biographisch-Bibliographisches Handbuch*, begründet von Wilhelm Kosch, 3. völlig neu bearbeitete Aufl., herausgegeben von Bruno Berger, Heinz Rupp und Carl Ludwig Lang, 16. Bd. (Schobel-Schwaiger), bearb. von Ingrid Bigler, Berlin: Verlag De Gruyter, 1996, Sp. 567
- Grete Grewolls: *Wer war wer in Mecklenburg-Vorpommern?, Ein Personenlexikon*, Bremen: Edition Temmen, 1995, S. 399
- Helge Dvorak: *Biographischen Lexikon der Deutschen Burschenschaft*, Band I: Politiker, Teilband 5: R-S, Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter, 2005, S. 98

## Weblink

- Biografie von Carl Schultz (Rechtsanwalt) bei Wikipedia